



P R O T O K O L L

über die 54. Jahreskonferenz der Vereinigung Schweizerischer Kreiskommandanten

vom 18. / 19. Juni 2009 in Cham ZG

Vorsitz: Präsident ai
Major Walter Hörnlimann
Kreiskommandant St. Gallen

Protokoll: Sekretärin
Major Claudine Mauron
Kreiskommandantin Freiburg

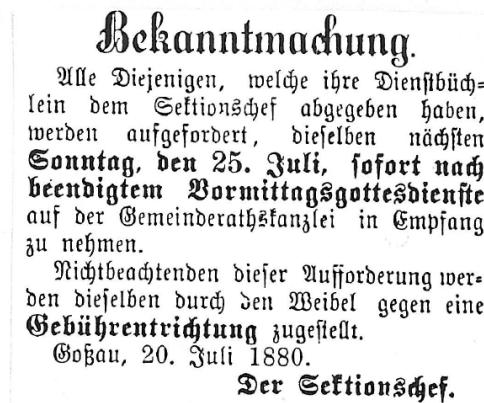
Traktanden der Generalversammlung vom 19. Juni 2009

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Präsenzkontrolle, Traktandenliste, Protokoll der 53. Generalversammlung in Herisau und Wahl der Stimmzähler
3. Tätigkeitsbericht des Präsidenten, Kassaberichte 2007 / 2008 und Revisorenbericht
Genehmigung der Berichte sowie Dechargeerteilung:
 - dem Präsidenten
 - dem Kassier
 - den Revisoren
4. Festsetzung der Jahresbeiträge 2009 – 2010
5. Tagungsort GV 2011
6. Wahl für die Amtsperiode 2009 - 2011
 - 6.1. Wahl der Vorstandsmitglieder
 - 6.2. Wahl des Präsidenten
 - 6.3. Wahl der Rechnungsrevisoren
7. Ehrungen
8. Informationen aus dem VBS
9. Verschiedenes

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Die Vereinigung Schweizerischer Kreiskommandanten traf sich am **18./19. Juni 2009** zur Jahreskonferenz und zur 54. Generalversammlung im Lorzensaal in Cham. Major Hörnli-mann, Präsident ai unserer Vereinigung begrüsst die anwesenden Kollegen sowie die Gäste und dankt für die Teilnahme an der Generalversammlung. Aus den Akten unseres Vereins ist zu entnehmen, dass die Schweizerischen Kreiskommandanten vor genau 46 Jahren, im Juni 1963, Geburtstag des Präsidenten, unter der Leitung von Oberst Weber aus Thun hier im Kanton Zug zur 31. ordentlichen Generalversammlung versammelt haben.

Wir sind im Jahr 2009 im 111. Vereinsjahr unserer Vereinigung (1898). Etwa aus dieser Zeit stammt untenstehende Bekanntmachung. Sicher hatte damals das Wehrwesen an sich, und die Amtspersonen als solche, einen ganz anderen Stellenwert wie heute.



Im Jahr 1898 haben 23 Kreiskommandanten in Luzern die Notwendigkeit zur Gründung eines Vereins Schweizerischer Kreiskommandanten beschlossen. Zitat: „*Gegenseitige persönliche Bekanntschaft, der Meinungs-austausch über alle Amtsvorkommnisse, die Einführung einheitlicher Formulare, gemeinsames Vorgehen bei Erlass von Gesetzen und Vorschriften etc. begründen die Opportunität einer Vereinsgründung.*“

Dazu den damaligen Zweckartikel:

„§ 1. Der Verein schweizerischer Kreiskommandanten bezweckt, durch Besprechungen und Belehrungen in regelmässigen Zusammenkünften oder in anderer geeigneter Weise eine möglichst einheitliche Geschäftsführung zu fördern und die kollegialen Beziehungen zu pflegen.“

Es freut den Präsidenten ausserordentlich, dass diese Zusammenkunft mit Besprechungen und Belehrungen aber auch zur Förderung der kollegialen Beziehungen in diesem Jahr im Kanton Zug stattfinden kann. Wir hatten bereits am Vorabend die Gelegenheit die aussergewöhnliche Gastfreundschaft unserer Freunde aus dem Zugerland kennen zu lernen.

Für den überaus herzlichen Empfang mit dem entsprechenden kulturellen Rahmenprogramm bedankt sich der Präsident ai im Namen aller Konferenzteilnehmenden bei unseren Gastgebern ganz herzlich.

Wir durften gestern diese Beziehungen und auch die persönlichen Freundschaften anlässlich einer kulturell äusserst interessanten Stadtführung von Zug, anschliessend mit einer Schifffahrt auf dem Zugersee, pflegen und erhalten.

Der Präsident ai dankt den verantwortlichen Organisatoren für den sehr herzlichen Empfang im Zugerland, einer idyllischen landschaftlichen Gegend, und wirtschaftlich sehr starken und wichtigen Gegend im Herzen unserer Schweiz.

Es freut ihn ganz besonders, dass folgende Gäste uns mit ihrer Anwesenheit die Ehre erweisen:

Er begrüsst ganz herzlich in unserem Kreis

- Herrn **Kantonsratspräsident Bruno Pezzatti**, den höchsten Zuger 2009
- den Gastgeber unserer Konferenz, **Herrn Regierungsrat Beat Villiger**, Sicherheitsdirektor des Kantons Zug
- **Herrn Bruno Werder, Gemeindepräsident** unseres Tagungsorts, Cham
- **Herrn Paul Fäh, alt Nationalrat**, Berater der MZDK
- von der obersten Armeeführung begrüsst er, **Herrn Divisionär Eugen Hofmeister**, er ist in Vertretung des Chefs der Armee unter uns, (er wurde vom Chef der Armee delegiert, um bei uns das Hauptreferat im Auftrag des Chefs der Armee zu halten)
- ein herzliches Willkomm dem Kommandanten der Territorialregion 3 **Herrn Divisionär Roberto Fisch**, den militärischen Schirmherr unseres Tagungsortes
- unseren direktesten und damit wichtigsten Ansprechpartner in Bern, Herrn **Brigadier Hans-Peter Walser**, Chef Personelles der Armee (J1)
- Herrn **Brigadier Dieter Weber**, den Oberauditor der Armee
- Herrn **Oberst i Gst Urs Staub**, Kommandant der Rekrutierung
- Herrn **Oberst David Beeler**, Chef Moderatorenausbildung
- Frau **Teresina Fornasier**, Kommando Rekrutierung, Bereich Frauen in der Armee
- Herrn **Gerhard Saladin**, Chef Rechtsdienst 1 im Stab Chef der Armee
- Herrn **Fritz Schneeberger**, C Systeme und Material, Instandhaltung der LBA
- Herrn **Claude Sonnen**, Chef Milizpersonal der Armee, FGG 1
- Herrn **Jürg Lüdi**, Chef Wehrpflicht / Mutationen, FGG 1
- Herrn **Harald Koch**, Chef PISA, FGG 1
- Herrn **Matthias Preisig**, Präsident des Vereins Kantonaler Wehrpflichtersatzverwalter
- Herrn **Gregor Naef**, Präsident Verband Schweizerischer Sektionschefs
- Herrn **Oberst a D, Hans-Ulrich Habegger**, Kommandant i V und Stv. der Rekrutierung
- Herrn **Detlev Eberhard**, Presseverantwortlicher für unsere GV, Herr Eberhard wurde uns von unserem Kameraden Oberst Hans Saxer, AR, freundlicherweise zur Verfügung gestellt, ganz herzlichen Dank.

Es war uns eine grosse Ehre, dass wir am Vorabend folgende Gäste unter uns begrüssen durften:

- Herrn **Regierungsrat Josef Dittli**, Präsident der Militär- und Zivilschutzdirektorinnen und -Direktoren
- Herrn **Brigadier Urs Hürlimann**, Kommandant der Militärischen Sicherheit
- Monsieur le **Brigadier Philippe Rebord**, Commandant Brigade d'infanterie 2.

Ganz herzlich begrüsst er uns Kollegin, Kollegen und Kameraden.

Ein besonderer Gruss an die aktiven Kollegen, die seit der letzten Generalversammlung in ihr Amt gewählt worden sind:

- Major **Gregor Kramer**, TG als Nachfolger von Major Werner Künzler, Gregor Kramer hat es geschafft, den Präsidenten ai als jüngsten Kr Kdt abzulösen
- Lt colonel **Christian Brunner**, de la partie francophone du canton de Berne, successeur du colonel Emile Gauchat
- Oberstlt **Urs Imboden**, NW als Nachfolger von Oberstlt Urs Fankhauser
- Oblt **Max Dällenbach**, BE als Nachfolger von Oberst i Gst Adrian Ambühl
- Oberst **Daniel Bosshard**, ZH als Nachfolger von Oberst Hansueli Müller
- Major **Walter Rhyner**, GL als Nachfolger von Oberst i Gst Fritz Stüssi
- Major **Damien Scheder**, de la République et canton du Jura, successeur du colonel Charles Socchi. Il est aujourd'hui malheureusement empêché et prie d'excuser son absence.

Den neu im Amt stehenden Kollegen gratuliert er herzlich zur Wahl in eine anspruchsvolle Tätigkeit, wünscht Ihnen viel Erfolg und heisst sie mit dem vertrauten "DU" unter uns Kreiskommandanten herzlich willkommen.

Von den **26** aktiven Kollegen sind **23** anwesend. (Oberstlt Franz Büsser, Appenzell Innerrhoden, und Oberst Rolf Leuthard, SO, mussten sich ebenfalls entschuldigen).

Wir freuen uns besonders, dass **22 Veteranen und Ehemalige** die Reise nach Zug und Cham unternommen haben und mit uns gestern und heute die bestehende Freundschaft pflegen und erneuern.

Leider wurden seit der letzten Generalversammlung im Juni 2007 in Herisau folgende Kollegen vom irdischen Dasein abberufen:

Hptm Mazenauer, Kr Kdt AI bis 1979, im 94. Altersjahr

Oberst i Gst Adrian Ambühl, Kr Kdt BE, 2005 bis 2007, im 48. Altersjahr

Wir werden unseren beiden hochgeschätzten Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Gedanken dürfen sicher in einem Moment der Stille im speziellen bei unserem Kameraden Adrian Ambühl weilen, den wir vor zwei Jahren zu unserem Präsidenten gewählt haben, und dem es nicht mehr vergönnt ist, als ehemaliger Kreiskommandant unter uns zu weilen. Der Präsident ai bittet die Versammlung, sich zu ehren von beiden Kameraden von den Sitzen zu erheben.

Folgende eingeladene Gäste und Mitglieder mussten sich für die Generalversammlung entschuldigen. Es sind dies:

Gäste

- KKdt André Blattmann, Chef der Armee
- KKdt Dominique Andrey, Kommandant Heer
- KKdt Markus Gygax, Kommandant Luftwaffe
- Divisionär Peter Stutz, Chef FST A
- Divisionär Marco Cantieni, Kdt HKA
- Divisionär Kurt Nydegger, Kdt FUB
- Divisionär Roland Favre, Chef LBA
- Herr Roland Jungi, Stabchef Stab Chef LBA, in Vertretung des Chefs LBA
- Brigadier Daniel Lätsch, Direktor MILAK
- Herr Matthias Remund, Direktor Bundesamt für Sport
- Herr Kurt Rieder, Chef Sektion Wehrpflichtersatz EFD
- Herr Ulrich Tschan, Chef Log- und Infra Center Othmarsingen

Aktive Kr Kdt

- Oberstlt Franz Büsser, AI
- Major Damien Scheder, JU
- Oberst Rolf Leuthard, SO

Kr Kdt ausser Amt

- Lt col Ammann Edouard, Delémont
- Oberst Bovet Marcel, Thun
- Oberstlt Brunner Erwin, Winterthur
- Colonel Bugnon Gérard, Lausanne
- Oberst Camenzind Josef, Schwyz
- Colonel Choquard Paul, Basel

- Colonel Crettaz Gilbert, Bramois
- Oberstlt Dätwyler Heinz, Rohr
- Lt col Dutoit Michel, Bernex
- Oberstlt Erni Hans-Jürg, Basel
- Oberstlt Frei Bruno, Herisau
- Oberstlt Helfenstein Hans, Sempach
- Oberst Indergand Rudolf, Uitikon
- Oberst Kaufmann Jöri, Chur
- Oberst Messerli Hans, Thun
- Colonel Mombelli Lorenzo, San Pietro
- Oberstlt Peter Werner, Kempten
- Oberst Pfäffli Hans, Hergiswil b.W.
- Lt col Roh Roger, Epalinges
- Oberst Rütli Urs, Riehen
- Hptm Saner Pascal, Röschenz
- Oberstlt Schmid Siegfried, Menzberg
- Oberst Senn Werner, Altdorf
- Oberstlt Theler Gottfried, Naters
- Colonel Thurnherr Ami, Neuchâtel
- Oberstlt Ursprung Bruno, Zürich
- Oberstlt Weltert Josef, Sils/Baselgia
- Oberst Wyss Willy, Matzendorf
- Oberst Zemp Bruno, Schüpfheim

Le président ai demande aux collègues de langue française et italienne de l'excuser pour le fait qu'il tiendra l'assemblée générale en langue allemande, ceci en vue de ménager les oreilles de l'assistance.

Les informations sur les transparents sont également en langue française. Sur demande, des passages importants ou aussi des questions/réponses seront naturellement traduits en français par notre secrétaire, le Major Claudine Mauron.

Der Präsident ai bittet die Kollegen französischer und italienischer Sprache um Verständnis, dass er die Generalversammlung in deutscher Sprache abhalten wird. Die Informationen auf den Folien werden ebenfalls in französischer Sprache gezeigt. Auf Wunsch werden selbstverständlich wichtige Passagen oder auch Fragen/Antworten durch die Sekretärin, Major Claudine Mauron, ins Französische übersetzt.

Am Schluss seiner Begrüssung erklärt der Präsident ai die 54. Generalversammlung der Vereinigung Schweizerischer Kreiskommandanten als eröffnet.

Er übergibt als erstes das Wort dem Gemeindepräsidenten unseres Tagungsortes Cham, **Herrn Bruno Werder**. Dieser stellt uns seine Gemeinde mittels einer kleinen Präsentation vor. Dankend nehmen wir entgegen, dass der Aperitif durch die Gemeinde Cham spendiert wird.

2. Präsenzkontrolle, Traktandenliste, Protokoll der 53. Generalversammlung in Herisau, Wahl der Stimmenzähler

2.1. Präsenzkontrolle

Die Präsenzliste wurde vor der Versammlung aufgelegt und von den Teilnehmern unterschrieben. 45 Stimmberechtigte sind anwesend. Bei allfälligen Abstimmungen beträgt das absolute Mehr 23 Stimmen.

2.2. Traktandenliste

Die Einladung zur Generalversammlung mit Datum vom 8. April 2009 wurde zusammen mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt. Zusätzliche schriftliche Anträge wurden keine eingereicht.

Neben dem Hauptreferenten, Herrn **Divisionär Eugen Hofmeister**, der im Anschluss an die Generalversammlung über "unsere Armee – wohin?" sprechen wird, konnten wir unter "Informationen aus dem VBS" den Chef Personelles der Armee, J1, Herr **Brigadier Hanspeter Walser** gewinnen. Er wird im Anschluss an die GV einige Aspekte aus seinem Verantwortungsbereich darlegen.

Im Weiteren wird Herr Oberst **David Beeler**, Chef Moderatoren Ausbildung, einige Informationen zum Thema Rekrutierung von neuen Moderatoren für uns haben. Und erst gestern definitiv eingefädelt haben wir Informationen aus der LBA betr. der Konsultation des VBS über die Rechtsgrundlagen für Ordonnanzwaffen. Herr **Fritz Schneeberger**, *Chef Bereich Ausrüstungen, Waffen und Verbrauchsgüter der LBA*, wird uns dazu Neuigkeiten haben.

Soviel zu den Ergänzungen / Präzisierungen der Traktandenliste.

2.3. Wahl der Stimmzähler

Kollege Hansueli Müller wird durch Handzeichen als Stimmzähler für die Versammlung gewählt.

2.4. Protokoll der 53. Generalversammlung in Herisau

Dieses wurde im Anschluss an die letzte Generalversammlung per Post zugestellt. Es wird deshalb auf seine Lesung verzichtet. Das Protokoll über die 53. Generalversammlung in Herisau wird unter bester Verdankung an unseren ehemaligen Sekretär, Oberstlt Egon Bayard genehmigt.

3. Tätigkeitsbericht des Präsidenten, Kassaberichte 2007/2009, Revisorenbericht

3.1. Bericht des Präsidenten

Der Jahresbericht 2007–2009 wurde mit den Unterlagen zur heutigen Generalversammlung allen Teilnehmern in schriftlicher Form zugestellt. Es wird daher auf die Verlesung verzichtet.

Der Präsident hebt einige Punkte besonders hervor. Er spricht aktuelle und uns zum Teil sehr stark beschäftigende Probleme an.

„Im Jahresbericht kurz angesprochen habe ich die Aktion Waffenabnahmen aufgrund nicht erfüllter Personensicherheitsüberprüfungen. Es ging darum, dass wir ca. 100 AdA's die Waffe aktiv zurücknehmen mussten, man musste davon ausgehen, dass ein gewisses Gefahrenpotenzial vorhanden war.

Ich möchte diese Aktion unter zwei Aspekten kurz beleuchten: Zum einen legen wir ja, - zu Recht - , grossen Wert auf unsere Funktion und Stellung des Kreiskommandanten. Damit sind wir ausführendes Organ der kantonalen Militärverwaltungen und –Direktionen. Und weder unsere Chefs noch die Armeespitze kann wegdiskutieren, dass die Kantone im Militärbereich noch gewisse Aufgaben zugewiesen haben.

Und es sind eben nicht nur reine Kontrollaufgaben oder reine altmodische Repräsentationsaufgaben, wie uns zum Teil ja unsere eigenen Chefs weismachen wollen. Und ich denke, wir tun gut daran, diesen uns übertragenen Aufgaben Sorge zu tragen, indem wir diese nach bestem Wissen und Gewissen wahrnehmen und ausführen. Es sind dies:

- *Disziplinarstrafkompetenz für ausserdienstliche Vergehen, u.a. Schiessversäumnisse, Nichteinrücken Orientierungstag / Rekrutierung, ausserdienstlicher Strafvollzug*
- *Hinterlegungen / Abnahmen von Waffen*

- Ausschreibungen im RIPOL zur Aufenthaltsnachforschung
- Auskunftsstelle für alle Militärdienstpflichtigen
- Ansprechstelle für das Dienstverschiebungswesen
- selbstverständlich das Kontrollwesen mit dem Auslandurlaub
- und, unsere Kernkompetenz, die Durchführung der Orientierungstage
- und weitere mehr, Schiesswesen, Vollzug Militärgerichtskosten und –Urteile.

Damit sind wir für unsere Bürger erste Anlaufstelle und Ansprechpartner in allen Belangen der Wehrpflicht, oder wie es das Militärgesetz im Art. 121 konkret formuliert: "Die Kantone ernennen für die Bearbeitung der Kontrolldaten und für den Verkehr mit den Wehrpflichtigen Kreiskommandanten."

Zurück zu den Waffenabnahmen. Meines Wissens sind in zwei Kantonen die Abnahmen pendent, die Rechtsdienste Kantone und Bund streiten sich über die Zuständigkeiten. Ich von meiner Seite kann nur bestätigen, dass sich insbesondere der Jurist des Kantons Zürich, aber auch Juristen in St.Gallen, eingehend mit der Sachlage beschäftigt haben. Niemand ist glücklich darüber, dass wir Waffen einziehen müssen, ohne den Grund dafür zu kennen. Trotzdem will es der Datenschutz so haben, und gemäss meinem Kenntnisstand verlief der Vollzug in den Kantonen relativ problemlos.

Dass einige Kantone sich gegen den Auftrag gesträubt hatten, oder die zivile Polizeigewalt nicht einsetzen wollten oder generell für die Durchsetzung unserer Vollzugsaufgaben nicht mehr einsetzen wollen, stimmt mich eher nachdenklich. Wir verfügen als kantonale Amtspersonen in unserem Hoheitsgebiet, und die staatliche Organisation, die für Recht und Ordnung und damit für die Sicherheit in diesem Hoheitsgebiet zuständig ist, hat die Anordnungen der eigenen Amtspersonen, gemäss kantonalem Recht, durchzusetzen. Das ist der zweite Aspekt meiner Betrachtung. Wir müssen natürlich schon auf der Hut sein, dass wir unseren Kompetenzbereich wahrnehmen und ausschöpfen, ansonsten unser Berufsstand natürlich bewusst oder unbewusst von gewissen Stellen hinterfragt wird.

Wie sich eine Kompetenzzentralisierung auf Stufe Bund auswirkt, sehen wir am Beispiel der Waffenrückgaben von ordentlich aus der Armee Entlassenen oder auch während der Militärdienstpflicht ausscheidenden AdA. Der Bund als zuständige Stelle hat Hunderte Fälle pendent.

Ich komme zum zweiten aktuellen Thema, das uns ausserordentlich beschäftigt. Die Armee kann ihre eigenen Vorgaben in der Verordnung über die Rekrutierung nicht mehr umsetzen. Wir Kantone bieten die Stellungspflichtigen gemäss Vorgaben drei bis zwölf Monate vor dem gewünschten RS-Zeitpunkt für die Rekrutierung auf. Dies im Sinne einer optimalen Erfassung der medizinischen, psychologischen, beruflichen, aber auch physischen, sportlichen Persönlichkeit, bis auch hin zum Bodyscanning des Stellungspflichtigen, im Hinblick auf die kurz bevorstehende Absolvierung der Rekrutenschule.

Die Vorgaben des Bundes, resp. deren Nichteinhalten wären ja noch das eine. Aber die Kantone kommunizieren, wir planen, wir stehen persönlich für alle Bereiche der Wehrpflicht am Orientierungstag hin. Wir mit unserer Person, nicht die Amtsstelle xy, die sich schriftlich an die Einwohner richtet, nicht das Steueramt das den 18-jährigen erstmals die Steuererklärung zustellt, wir sind auch nicht das Strassenverkehrsamt, wo das eigene Interesse des jugendlichen Kunden ganz anders gelagert ist, wo es um seinen Führerausweis geht, wie im Wehrpflichtbereich, wo es um die Leistung von Dienst am Vaterland geht.

Wir stehen mit unserer Person hin, wir kommunizieren persönlich eine RS Planung, wir erklären dem angehenden Studenten, dass er die RS einzuplanen hat, wir erklären dem bis 25-jährigen Eingebürgerten, dass er die RS absolvieren muss, wir erklären die Dienstleistungsmodelle, wir machen Werbung für den Durchdiener, wir erklären das System der Weiterausbildung / der Vorschlagserteilung, wir machen Werbung für die militärische Kaderausbildung, wir zeigen den Zeitplan auf 20 – 40 – 60 Wochen Grund- resp. Weiterausbildung, wir persönlich planen und geben Tips für den optimalen RS Zeitpunkt, wir setzen die Vorgaben des Militärgesetzes und der Militärdienstverordnung um: Erstausbildung, Berufslehre, Matura, dann Militärdienst, und anschliessend berufliche Weiterausbildung, Studium, Fachhochschulen, ..., und dann?

...folgt die Kommunikation an der Rekrutierung: Ihren Plan können Sie vergessen, innerhalb eines Jahres sind alle RS Plätze belegt, frühester Zeitpunkt für die RS: in mehr als einem Jahr! Und: der Stellungspflichtige verabschiedet sich vom System. Innerlich kündigt er mit dem Militär. Diese innere Kündigung von Mitarbeitern ist so ziemlich das grösste Desaster in der Personalführung einer Firma. Aber das ist heute die Realität. Und das leistet sich die Armee mit ihrer künftigen Generation.

Ich sage das nicht meinen aktiven Kameraden, vielleicht noch unseren Ehemaligen. Ich sage das auch nicht zu unserem Ansprechpartner "Number one", zu Herrn Brigadier Walser, er ist bestens im Bild über das. Er hat auch schon Lösungen gesucht, Lösungsvarianten erarbeitet und vorgeschlagen, leider konnten diese aber nicht in der geforderten oder gewünschten Zeit, das heisst eben rasch, realisiert werden. Nun sind offenbar Massnahmen oder Varianten geplant, die auf Stufe Departement entschieden werden müssen. Aber die Zeit drängt.

Ich sage das zu den Verantwortlichen in der Politik und in der Armee, meine sehr verehrten Gäste. Sie haben die Möglichkeit das dort zu platzieren wo es gehört wird, dort wo Massnahmen getroffen werden müssen.

Wir haben bereits gestern die Chance genutzt, und an einer kurzfristig angesetzten Sitzung ein mögliches weiteres Vorgehen besprochen und festgelegt. Wir konnten aber auch feststellen, dass es sich bei den dringlichsten Problemen (RS Start 3/09) in erster Linie um regionale Probleme handelt.

Ich sichere allen unseren vorgesetzten Stellen unsere Loyalität zu, aber bitte diese Stellen auch, seien auch Sie loyal zu unserem persönlichen Einsatz an vorderster Front zugunsten unserer künftigen Armee generation.

Damit schliesse ich meine zusätzlichen Ausführungen, ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.“

Der Jahresbericht wurde durch den Vizepräsidenten zur Diskussion gestellt. Keine Bemerkungen. Der Bericht wurde mit kräftigem Applaus angenommen. Rolf Stäuble nutzt die Gelegenheit um dem Präsidenten ai (= anerkannt und integriert) für seinen Einsatz zum Wohle und Nutzen der VSK zu danken. Ohne „wenn und aber“ hat er, als damaliger Vizepräsident, das Präsidium von Adrian Ambühl kurz nach der GV 2007 im Kanton AR übernommen. Als Dank überreicht ihm Rolf Stäuble eine Flasche „Alte Birne“.

3.2. Kassabericht

Oberst Philippe Achermann, Kassier, berichtet ausführlich über die finanzielle Lage unserer Vereinigung. Eine Kopie der Rechnung wurde aufgelegt.

Die beiden Revisoren, Oberst Hans Saxer AR und Oberstlt Urs Marti ZG haben die Rechnung geprüft. Oberst Hans Saxer erstattet Bericht, dankt dem Kassier und beantragt Dechargeerteilung.

Der Kassabericht über die Amtsperiode 2007 bis 2009 wurde unter bester Verdankung an den Kassier und an die Revisoren einstimmig genehmigt.

4. Festsetzung der Jahresbeiträge 2009 bis 2010

Die soeben genehmigte Rechnung 2007/2009 hat einen Vermögensbestand von Fr. 16'735.90. In der neuen Amtszeit werden keine zusätzlichen Kosten erwartet. Die vorhandenen Reserven erlauben, die bisherigen Beiträge für Aktive mit Fr. 60.- pro Jahr beizubehalten und die Mitglieder im „ordentlichen Ruhestand“ weiterhin betragsfrei zu belassen.

Dem Antrag der Vorstandes wird einstimmig zugestimmt.

5. Tagungsort GV 2011

Nach Konsultation der Übersicht über die Durchführungsorte der bisherigen Generalversammlungen unserer Vereinigung haben wir festgestellt, dass uns der Kanton Basel Land während über 100-jährigem Bestehens erst einmal und letztmals im Jahre 1965 zur Jahreskonferenz in Liestal empfangen hat. Der Kanton Basel Land, Standort eines Waffenplatzes seit 1862, wir kommen also knapp an den Feierlichkeiten zum 150 jährigen Besten vorbei, heute Standort der Infanterie Rekrutenschule 13, hat die Bereitschaft angemeldet unsere Konferenz im Jahre 2011 durchzuführen. Kollege Oberst Martin Büsser, Baselland, bestätigt dies der Versammlung. Der Tagungsort im Kanton Basel Land wird mit einem kräftigen Applaus gewählt.

Der Termin der nächsten GV können wir bereits heute bekanntgeben: Donnerstag / Freitag, 16./17. Juni 2011.

6. Wahlen

Der Vorstand hat beschlossen, dass das ganze Traktandum Wahlen vom Vizepräsidenten, Oberst Rolf Stäuble durchgeführt wird. Rolf Stäuble hat auf die heutige GV seine Demission angekündigt. Damit kann er unbefangen alle Vorstandsmitglieder wie auch anschliessend den Präsidenten wählen lassen.

Rolf Stäuble gibt den Ablauf der Wahlen bekannt.

6.1. Wahl der Vorstandsmitglieder

Aus dem Vorstand zurückgetreten ist folgendes Mitglied:

- **Oberst Rolf Stäuble**, Kreiskommandant Aargau

Folgende Vorstandsmitglieder wurden für eine weitere Amtszeit bestätigt:

- **Oberst Philippe Achermann**, Kreiskommandant Luzern
- **Major Walter Hörnlmann**, Kreiskommandant St. Gallen
- **Major Claudine Mauron**, Kreiskommandantin Freiburg

Die Versammlung wählte neu in den Vorstand:

- **Oberst Martin Büsser**, Kreiskommandant Baselland
- **Oblt Max Dällenbach**, Kreiskommandant Bern

6.2. Wahl des Präsidenten

Auf Antrag des Vorstandes, wird **Major Walter Hörnlmann**, Kreiskommandant St-Gallen, einstimmig und mit Applaus zum neuen Präsidenten unserer Vereinigung gewählt.

Mit prägnanten Worten dankt der neue Präsident für das erhaltene Vertrauen und erklärt Annahme dieser Wahl.

6.3. Wahl der Rechnungsrevisoren

Traditionsgemäss amten jeweils die Kreiskommandanten des letzten und des neuen Tagungsortes als Revisoren. Mit der Wahl von Oberst Martin Büsser in den Vorstand, steht dieser als Rechnungsrevisor nicht zur Verfügung.

Deshalb wurden gewählt:

- Oberst Hans Saxer, AR
- Oberstlt Urs Marti, ZG

Wir gratulieren unseren wieder- und neugewählten Vorstandsmitgliedern sowie den Revisoren zur ehrenvollen Wahl und wünschen für die Zukunft erfolgreichen Geschäftsgang.

7. Ehrungen

Traditionsgemäss werden unsere anwesenden ehemaligen Kollegen, die das **70. Altersjahr** vollendet haben mit einer Flasche Wein geehrt. Deshalb einen besonderen Willkommensgruss und Dank an:

Oberstlt Paul Bregenzer	a. Kreiskommandant	Amt und Unterland ZH	Jg 1928
Oberst Ernst Kästli	a. Kreiskommandant	St-Gallen	Jg 1931
Major Kurt Amstad	a. Kreiskommandant	Nidwalden	Jg 1933
Oberst Peter Jung	a. Kreiskommandant	Obwalden	Jg 1935

Als zweite Kategorie ehren wir die seit der letzten Generalversammlung zurückgetretenen Kollegen, die in den wohlverdienten Ruhestand getreten sind, verbunden mit dem Dank für ihren langjährigen Einsatz im verantwortungsvollen Amt. Unsere besten Wünsche für die Zukunft gehen an:

Lt Colonel Emile Gauchat	cdt d'arrondissement BE (f)	1992 - 2007
Oberstlt Egon Bayard	Kreiskommandant VS (d)	1997 - 2007
Oberstlt Urs Fankhauser	Kreiskommandant NW	1998 - 2008
Oberst i Gst Fritz Stüssi	Kreiskommandant GL	2005 - 2008
Oberst Hansueli Müller	Kreiskommandant ZH	1992 - 2008
Colonel Charles Socchi	cdt d'arrondissement JU	1986 - 2008

Seit der letzten Generalversammlung wurden befördert :

Colonnello Giorgio Ortelli	TI
Oberstlt Urs Imboden	NW
Oberstlt Franz Büsser	AI

Zum Abschluss wurde noch unser Kamerad **Oberst Rolf Stäuble** durch den Präsidenten geehrt und als Vorstandsmitglied verabschiedet. Er verdankte seinen unermüdlichen Einsatz zu Gunsten unserer Vereinigung mit einem Geschenkgutschein und Wein und Biber aus St.Galler Produktion.

Aus externer Seite verabschiedet sich unser Präsident von Oberst Hansueli Habegger, Kdt Rekrutierung ai mit Dank für die wertvolle Zusammenarbeit und den besten Wünschen für den wohlverdienten Ruhestand.

8. Informationen aus dem VBS

Neben dem Hauptreferenten, Herrn **Divisionär Eugen Hofmeister, Kommandant Territorialregion 2**, der im Anschluss an die GV Sitzung ein interessantes Referat über "die Schweizer Armee im Wandel" gehalten hat, sprach der Chef Personelles J1, Herr **Brigadier Hanspeter Walser** über einige Aspekte aus seinem Verantwortungsbereich. Aus aktuellem Anlass der Konsultation über die Rechtsgrundlagen für Ordonnanzwaffen orientierte uns **Herr Fritz Schneeberger** über die Hintergründe und Rahmenbedingungen der Ordnungsrevision. Der Leiter der Moderatorenausbildung am Zentrum für Information und Kommunikation der Armee (ZIKA), Herr **Oberst David Beeler** hat uns Inputs und Erfahrungen im Zusammenhang mit der Nachwuchs-Rekrutierung von Moderatoren weitergegeben.

Als Abschluss der Referenten innerhalb der GV hat unser Gastgeber, Herr **Regierungsrat Beat Villiger** das Wort. Er nimmt mit Wohlwollen zur Kenntnis, dass wir aktiven an der Umsetzung der Hinterlegungsmöglichkeiten der Armeewaffen mitarbeiten, aber auch, dass der Bund die Kantone miteinbezieht. Weiter ist er überzeugt, dass es richtig ist, dass die Kantone als Ansprechpartner für alle Wehrpflichtigen definiert sind und gemäss Militärgesetz einen Kreiskommandanten zu ernennen haben. Er war vom substantiellen Inhalt unserer Themen überrascht und ist überzeugt, dass wir einen guten Job leisten.

Die Unterlagen zu den verschiedenen Präsentationen erhalten die aktiven Mitglieder als Beilage zum Protokoll.

9. Verschiedenes

Es wurden keine weiteren Wortmeldungen gewünscht. Le président remercie les collègues francophones et italophones d'avoir suivi cette assemblée générale en langue française et espère qu'ils aient pu comprendre les points les plus importants.

Der Präsident schliesst den offiziellen Teil der **54. Generalversammlung** und übergibt die Stabführung dem Hausherrn, Oberst Urs Marti, nachdem er ihm und seinem Stab ganz herzlich für den grossen Einsatz für unsere Tagung gedankt hat. Als Anerkennung überreicht er dem Team ein Präsent.

Nach einer kurzen Pause ging es nach Tagesprogramm weiter mit dem Referat von Herrn **Divisionär Eugen Hofmeister**, Kommandant Territorialregion 2. Die Ausführungen von Herrn Divisionär Hofmeister wurden durch den Präsidenten mit einem Präsent aufs Beste verdankt.

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER
KREISKOMMANDANTEN

Die Sekretärin:



Major Claudine Mauron

Beilagen

Mitgliederverzeichnis Stand 30.06.2009

Referate-Unterlagen an aktive Kreiskommandanten